



Erdland macht sich für Riester stark

GDV-Präsident Alexander Erdland plädiert für den Erhalt der Riester-Rente. Obwohl das Modell nicht alle Erwartungen erfüllt habe, gebe es immerhin 16 Millionen Menschen, die sich für das Modell entschieden hätten. Grund genug, es nicht aufzugeben.

Alexander Erdland, Präsident des GDV

●● Familien und Geringverdiener, die von besonders hohen Förderquoten profitieren, erzielen sogar eine noch bessere Verzinsung. Wer beklagt, dass diese respektablen Renditen hinter den 2002 erwarteten Werten zurückbleiben, lässt die Niedrigzinsphase außer Acht. Negative Anleiherenditen lagen vor 14 Jahren außerhalb der Vorstellungswelt.“

Erdland übt auch Kritik - an der rechtlichen Ausgestaltung. So solle der Riester-Betrag nicht auf die Grundsicherung angerechnet oder doch zumindest ein Freibetrag eingeräumt werden. Die Riester-Förderung müsse sich außerdem dem gestiegenen Vorsorgebedarf anpassen. Als dritten Punkt führt er den immensen Aufwand der staatlichen Zulagenverwaltung auf, die ein Viertel der Gesamtkosten der Riester-Produkte ausmachen.

Aber auch im eigenen Lager würden Anstrengungen unternommen, die Riester-Rente besser zu machen, z. B. über eine weitere Senkung der Verwaltungskosten. Die standardisierten Informationsblätter, die Erdland als vereinfachte Kostendarstellung für den Kunden lobt, sind

allerdings keine Errungenschaft der Versicherungswirtschaft, sondern ab 2017 gesetzlich vorgeschrieben.

Erdland bleibt der Meinung, Riester sei ein gutes Produkt, das die Leistungsfähigkeit des Rentensystems stärke:



Mehr zum Thema:

<http://www.experten.de/2016/05/04/riester-rente-und-politik-nichts-hoeren-nichts-verstehen/>

Bild: (1) © DiMmEr / fotolia.com (2) © GDV

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4943291/erdland-macht-sich-fuer-riester-stark/>